

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 20 (1994)
Heft: 4

Artikel: "Strukturelle Besoldungsrevision" trägt keine Früchte
Autor: dw
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-361607>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BEGEGNUNGSREISE MIT FRAUEN DER BULGARISCHEN RHODOPEN

Wie wirst Du halten denn mich, die Wanderin, Trotzige, Freie, gebürtige Schwester des Windes, des Wassers, des Weines, die stets nur verlocken die niemals erreichbaren Räume, die immer sich Wege erträumt, die begangen von keinem? Wie hältst Du mich? ELISAVETA BAGRIJANA

In langen Gesprächen mit meinem Frauen-
netzwerk in der Rhodopenbergen sind
immer kreativere Inhalte entstanden, die
wir zum Inhalt einer Frauenreise zusam-
menführen. Tiuha Dancheva und Sevdalina
Panaiotova lassen uns einblicken in das
spirituelle Leben dieser mythenreichen
Bergwelt, die Dionysos und Orpheus
hervorgebracht hat. An kraftvollen Natur-
schauplätzen finden Lesungen und Diskus-
sionen statt, auf Wanderungen, beim
gemeinsamen Kochen kommen wir uns
näher. Die Gastfreundschaft à la Rhodope
verkörpern Frauen wie Dana, Marika und
Penka. Ein besonderer Höhepunkt sind die
zwei von Sevdalina inszenierten Freilicht-
Theateraufführungen die über das Leben
der Rhodopen BewohnerInnen handeln,
ihre Lebensanschauung, ihre Erdverbunden-
heit ausdrücken.

Reisedauer: 8 Tage.

Reisedaten: 3.–10. Juli, 10.–17. Juli 1994.

Weitere Daten + Kinderrabatt auf Anfrage.

Gruppengrösse: min. 10, max. 14 Frauen.

Reisepreis: Fr. 1'595.– plus Fr. 80.– für

Hilfsprojekt = Fr. 1'675.– inkl. Swissair-

Flug, Reiseprogramm, Vollpension mit

Getränken, Reiseleitung und Versicherung.

ANMELDUNGSTALON

Senden Sie mir das Detailprogramm der Frauenreise.

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Einsenden an:

GAEA Tours

Elisabetha Eggenberger

Zypressen 76, 8004 Zürich

Tel. 01/241 61 63

«Strukturelle Besoldungsrevision» trägt keine Früchte

dw. Mit «Frauen in der Verwaltung des Kan-
tons Zürich» präsentiert die Fachstelle für
Gleichberechtigungsfragen des Kanton Zürich
(FFG) ihre zweite Studie zur Stellung der
Frauen in der kantonalen Verwaltung. Die
FFG hat sich zum Ziel gesetzt, die berufliche
Situation der rund 20 000 Frauen im öffent-
lichen Dienst des Kantons Zürich in regel-
mässigen Abständen zu analysieren. Neben
dem Untersuchen relevanter Aspekte weib-
licher Erwerbstätigkeit wie Teilzeitarbeit,
Beschäftigungsbereich und Lohnstruktur, ist
v.a. die Frage nach der Auswirkung des seit
dem 1. Juli 1991 geltenden, leistungsorien-
tierten Besoldungssystems, das im Rahmen
der «Strukturellen Besoldungsrevision» ein-
geführt worden ist, interessant. Die Unter-
suchung zeigt nämlich, dass diese den Frauen
bisher wenig gebracht hat. Im Gegenteil:
Duch die aktuellen Sparmassnahmen ist so-
gar zu befürchten, dass sich das Lohngefälle
zwischen Männern und Frauen noch ver-
grössert.

Alles in allem eine spannende Studie! Welche
der vielversprechenden Vorschläge für Fol-
geprojekte verwirklicht werden, ist noch
nicht klar; sie zeigen allerdings, dass es noch
vieler Forscherinnen und Untersuchungen
bedarf, die belegen, wie die realen Gegeben-
heiten für Frauen sind.

Die Studie «Frauen in der kantonalen Verwaltung»,
kann für 30 Franken bezogen werden bei der Fachstelle
für Gleichberechtigungsfragen des Kantons Zürich,
Kasernenstrasse 49, 8090 Zürich Tel. 01/259 25 72.

«Frau an der hsg»

dw. Unter diesem Titel haben Studentinnen,
Doktorandinnen, Dozentinnen und Profes-
sorinnen der Hochschule St. Gallen einen
Reader zusammengestellt, der – so der Unter-
titel – über «die Initiativen zum Dialog zwi-
schen weiblicher und männlicher Kultur an
der Hochschule St. Gallen» berichtet. Es ent-
stand eine spannende Dokumentation über
bisherige Veranstaltungen und Aktivitäten,

die Frauenorganisationen und -gremien an
der HSG vorstellt und Auszüge aus Vorträ-
gen zu Themen wie «Karriereplanung für
Frauen» und «weibliches Wirtschaften» ver-
öffentlicht. Das Festhalten dieser ersten An-
zeichen einer «weiblichen Kultur» an der
HSG ist vor allem auch sinnvoll in An-
betracht der hohen personellen Fluktuation,
die an Hochschulen und Universitäten
herrscht. Denn der einzigen Professorin – die
als Titularprofessorin keine Stimme im Senat
hat – kann kaum die alleinige Verantwor-
tung übertragen werden, dieses Wissen
weiterzugeben.

Der Reader ist schriftlich zu bestellen bei: Forum Frau
und Management, Varnbühlstrasse 19, 9000 St. Gallen
(Unkostenbeitrag Fr 15.–, für Studierende Fr. 5.–).

Brettspiele, feministisch betrachtet

fb. Katja Koch-Biber hat die preisgekrönten
«Spiele des Jahres» von 1979–1992 unter die
feministische Lupe genommen. Das lohnt
sich, wie ihre Broschüre zeigt: Nicht nur,
dass sich die Spielanleitungen ausschliess-
lich an «Spieler» wenden, die Konzeption der
Spiele sieht durchwegs männliche Figuren
als aktive Spielprotagonisten vor, während
weibliche Figuren allerhöchstens Kaffee
trinken («Café International»), Kinder gebären
(«Auf Achse») und die Helden umsorgen
dürfen («Sherlock Holmes Criminal-Cabi-
net»). Wenigstens auf den Spielbrettern soll
die Männer-Welt wohl von Frauen-Power
und Emanzipation verschont bleiben, scheint
sich die «Spiel des Jahres»-Jury dabei
gedacht zu haben.

Die Broschüre von Katja Koch-Biber kann für Fr. 20.–
direkt bei ihr, Zwinglistr. 11, 9000 St. Gallen, bestellt
werden.